

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Kensington (London), 13.12.1744-26.01.1745; 03.02.1745

27. Dezember 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187173)

H. Secretarium & Loh, welcher uns sehr lieblich empfing und
speisete. Sesshafte jungen wir in der Hofanwärtz-Küche auf dem
Markenbaur, welcher H. Insp. Schuler über das ordentliche Ver-
gehen stellt. Nach demselben besuchten wir die Frau Pst. Me-
yern, wozu dem H. Inspector erlaubt wurde. Sesshaft besuchten
wir Frau Lohsen. Den H. D. Hauber, welcher bei dem Verlust seiner
ältesten S. Frau durch einen geringen und unverschuldeten Anstoß
und Einschnitt (der Frau sei demütig davon gelobt) fortwäh-
rend wanden - Ich mußte bei demselben das Abend zu Tisch bleiben,
da mir dem einzigen Verweis von dem verschuldeten Kindern auf
den Weg gegeben wurde. So wurde mir zu glück aufgetragen,
morgen Mittags, weil bis Karfreitag noch nicht ankommen
konnte, (erst hatte die Leichen-Feier dem verstorbenen H. Hof-
salter sollen) zu verdragen, welches dem besonders im das ange-
legten Grund willig zu sein mir aufschloß, weil meine nächsten
Freunde so vor mir nach Jülich gegangen, bei Frau Lohsen
wiese alles im gleichen und zwar in einem Tag, gessen
sollen, in Zustimmung und gewissermaßen zu versuchs zu Gott, daß
auch meine Monte von diesem Tag werden besucht werden.
Den 27. Ich predigte dem unter dem Quader-Bergwerk Gottes
"über Ps. 11-15-17. Der Herr sei gelobt und verleihe für seine
Güte und Tugenden auch in dieser Stunde. So lasse dem das
Monte das aufwachen, wozu es gesandt, und mir gewöhnlich
mitgeteilt, zum Preise seiner Kammer und aller Gesellen

einigen Teil. Des Mittags speisete bei der Frau Pastora N. welche
mir viel Liebe und Gute zeigte. Nach Tisch spielte Herr Pastor
H. Luperat. einige Taler an uns und ein Lüttchen und sonst nach
Tragbarkeit. Der Name des Herrn sei gelobt auf sein alle Tages-
Lied, Freundschaft und Tugenden, welche ich und meine Lieben, bin-
den, so bewirkt unter den Kindern im Tugenden, so dann auf
die armen Kinder selbst anfangen haben. Hiermit gingen wir
zum H. Secretario Stoll, um bei selbigem auf Abschied zu ge-
hen, welcher uns viel Liebe und Güte zeigte. Der
Herr lasst ich dafür gesagte sein nicht allen, die auf alles
nur im des Namens Gottes willen, Lieb- und geistlich Güte und
Wohlfahrt gezeigt haben. Den 2. des Monats war in Begleitung
des H. Inspector im Namen dessen, der Lutter, fast, Meier und
allen, was zusammen ist, aufpassen hat, wieder von Hattungen
ab. Den Weg verlorst ich und half durch Gefährde, half
durch andere Freundschaften, wie auf dem Weg, der
großen vielen und unendlichen Güten, so der Herr an uns
bis jetzt gezeigt. In Bückeburg lebte ich bei der Lutter
so der ersten H. Pastor und Conductor daselbst kamen und
wurde durch und an ihm erwartet und gesamt. Den Abend
Lutter wurde ich in vielen durch anhaltende Gespräche und
einigen nachhelfen Tugenden, die zu einem alle mein Verdienst
und Würdigkeit auf mich erwartet. O Herr laß alles bei
uns und bleibenden Tugenden haben. Amen.

Des 28^{ten}